

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)  
Association of European Border Regions (AEBR)  
Association des régions transfrontalières européennes (ARFE)  
Asociación de Regiones Fronterizas Europeas (ARFE)  
Comunità di lavoro delle regioni europee di confine (AGEG)  
Werkgemeenschap van Europese grensgebieden (WVEG)  
Europæiske grænseregioners Arbejdsfællesskab (AGEG)



---

## Neuer elektronischer Newsletter der AGEG - Oktober 2004

Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) stellt ihren neuen **elektronischen Newsletter** vor: "**PARTNERSCHAFT IM GRENZENLOSEN EUROPA**".

Dieser Newsletter soll vierteljährlich die neuesten Nachrichten über die Zusammenarbeit in den Grenz- und grenzübergreifenden Regionen in Europa und die Kooperation mit den europäischen Institutionen und Verbänden den Grenzregionen und ihren Freunden übermitteln.

Er wird in englischer, französischer und deutscher Sprache verbreitet.

Dieser Newsletter "Partnerschaft im grenzenlosen Europa", Oktober 2004, ist auch auf der Website der AGEG abrufbar: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Die **Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)** konzentrierte sich mit ihrer Arbeit in den Jahren 2003 und 2004 vor allem auf folgende **Entwicklungen und Tätigkeiten**:

- die ausdrückliche Benennung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und der territorialen Kohäsion sowie einer polyzentrischen Entwicklung im Europäischen Verfassungsvertrag;
- die Absicherung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit als einer der Prioritäten in der Europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik;
- die Berücksichtigung **aller** Grenzgebiete in der zukünftigen Strukturfondsverordnung der EU;
- die Folgen der EU-Erweiterung für die Grenz- und grenzübergreifenden Regionen (New Neighbourhood Instrument, gemeinsame Programme, Rechtssysteme);
- die Begleitung aktueller Themen in Europa (sowohl beim Europarat als auch bei der EU) im Hinblick auf deren Auswirkungen auf Grenzgebiete;
- Kooperation mit anderen europäischen Regionalorganisationen.

2003/2004 wurde als spezielles Projekt mit externer Förderung (EU-Kommission) die Studie "Towards a new community legal instrument facilitating public law based transeuropean co-

operation among territorial authorities in the European Union“ durchgeführt. Außerdem läuft das INTERREG-III-C-Projekt „RFO Change on Borders“, das bis 2007 gefördert wird.

Die **Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz der AGEG 2004** fand in Szczecin (PL), Euroregion Pomerania (DE/PL/SE) unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten der Republik Polen, Herrn Aleksander Kwasniewski, aus Anlass der EU-Erweiterung im Jahre 2004 vom 07. bis 09.10.2004 statt. Thema der AGEG-Jahreskonferenz: "Neue Wege in ein neues Europa".

Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Die **Euroregion Pomerania**, Gastgeberregion der Jahreskonferenz der AGEG 2004, hat aus diesem Anlass eine Sonderausgabe der polnischen Monatszeitschrift "Regiony" mit einem Vorwort des polnischen Staatspräsidenten herausgegeben (Nr. specjalny/pazdziernik 2004, ISSN-1732-1905). Als Einleitung zu dieser Sonderausgabe, die wichtige Artikel im Hinblick auf die Thematik der Jahreskonferenz enthält, hat der Generalsekretär der AGEG Jens Gabbe einen Artikel "Euroregion Pomerania - Brücke zu den Partnern im Ostseeraum" geschrieben, der bedeutsame Hinweise zur Entwicklung und zu den Aufgaben dieser Euroregion enthält. Er zeigt auch die Bedeutung der Pomerania für die AGEG.

Als erste europäische Regionalorganisation tagte die AGEG bereits 1995 mit ihrer Mitgliederversammlung und ihrer Jahreskonferenz in einem assoziierten Land: in Szczecin(Stettin), Polen. Damals ist die "Charta der Europäischen Grenzregionen" erstmals aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen überarbeitet worden. Die AGEG kam nun 2004 nach fast zehn Jahren zum zweiten Mal mit ihrer Mitgliederversammlung und der Jahreskonferenz nach Stettin, in die Euroregion Pomerania zurück - aus Anlass der EU-Erweiterung. Auch diesmal erfordere die europäische Entwicklung eine Anpassung der Charta. Zahlreiche wichtige Themen wie Europäische Wertegemeinschaft und EU-Verfassung, territoriale Kooperation, EU-Rechtsinstrument zur dezentralisierten Kooperation und Bedeutung der grenzüberschreitenden Kooperation als Integrationsfaktor der EU standen auf der Tagesordnung. Die Euroregion Pomerania mit ihren vielfältigen Erfahrungen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, als Brücke zu neuen EU- Mitgliedsländern und als Partner der Kooperation im Ostseeraum, bot sich als Tagungsort besonders gut an.

Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Das Präsidium der AGEG hat sich auf seinen letzten Sitzungen mehrfach intensiv mit dem **Europäischen Verfassungsvertrag** beschäftigt. Das Präsidium unterstreicht, dass es sich um eine echte Verfassung handelt, die politische Werte und Ziele formuliert, Rechte des Einzelnen festlegt, Rechtsstaatlichkeit sichert und die Möglichkeit schafft, Gesetze auszuarbeiten. Die Verfassung ist zwar noch nicht perfekt, aber es ist vieles positiv verändert worden. Die Verfassung gibt vor allem dem Bürger die Möglichkeit, sich zu europäischen Themen und europäischen Politiken zu äußern.

Der Europäische Verfassungsvertrag legt die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union fest mit Dezentralisierung, Subsidiarität und Mitspracherecht der Bürger. Er unterstreicht die Bedeutung der Grenzregionen durch die ausdrückliche Erwähnung in Abschnitt III-116. Ein gefährlicher Weg sind aber nationale Referenden zum Europäischen Verfassungsvertrag. Dies geschieht oft aus einer aktuellen, innenpolitischen Situation und schafft große Risiken für die EU, wenn ein solches Votum negativ ausfällt. Betont wird ebenfalls, dass die EU jetzt eine Wertegemeinschaft ist, die weit über die rein wirtschaftliche Kooperation hinausgeht. Es gibt zwar einen offenen Binnenmarkt, aber verbunden mit sozialen Komponenten. Erinnert wird daran, dass die nationale Autonomie über die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend erhalten bleibt. Richtig sind die Stärkung der Rechte des Parlaments und die bessere Aufgabenverteilung in der EU. Die Arbeit der AGEG hat mit zur positiven Veränderung des Verfassungsentwurfs beigetragen.

Das Präsidium begrüßt die Verabschiedung des Europäischen Verfassungsvertrages durch die Staats- und Regierungschefs und insbesondere die Tatsache, dass die Grenzregionen jetzt in der Verfassung genannt werden. Es unterstreicht die Bedeutung der Grundwerte und der Subsidiarität in der Verfassung. Das Präsidium äußert Bedenken, hinsichtlich der Umsetzung der gemischten Kompetenzen. Es sieht eine Gefahr darin, dass die Europäische Kommission, falls sie einen Bedarf sieht, Initiativen bei gemischten Kompetenzen selber ergreifen kann und somit neue Aufgaben an sich zieht. Umso wichtiger ist die Rolle des Europäischen Parlamentes, dessen Kompetenzen weiter zu stärken sind.

## **EU-Rechtsinstrument zur dezentralisierten Kooperation von Gebietskörperschaften - Vorschläge der AGEG 2004**

Das Generalsekretariat der AGEG hat die Endfassung der im August 2003 begonnenen Studie "TOWARDS A NEW COMMUNITY LEGAL INSTRUMENT FACILITATING PUBLIC LAW BASED TRANSEUROPEAN CO-OPERATION AMONG TERRITORIAL AUTHORITIES IN THE EUROPEAN UNION" - zusammen mit den Gebietsberichten - im März 2004 an die EU-Kommission übersandt. Die Kommission hat keine inhaltlichen Bedenken geltend gemacht. Die Studie wurde im Juli 2004 genehmigt.

Außerhalb des Vertrages hat das Generalsekretariat der AGEG ein zusammenfassendes Positionspapier zur Studie erarbeitet (fünf Sprachen). Wichtig ist, dass zwei Instrumente (öffentl.-rechtlicher Zweckverband, öffentl.-rechtliches Abkommen) alle Formen der Kooperation abdecken und sowohl eine strategisch-programmorientierte als auch eine projekt-orientierte Kooperation ermöglichen. Darüber hinaus bietet diese Lösung die Möglichkeit, INTERREG-Programme dezentral auf öffentl.-rechtlicher Basis zu erarbeiten und umzusetzen. Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Eine gekürzte Fassung des AGEG-Positionspapiers ist auch in der Sonderausgabe der polnischen Monatszeitschrift "Regiony" unter dem Titel „A NEW LEGAL INSTRUMENT“ (Dr. v. Malchus) erschienen, die aus Anlass der AGEG-Jahreskonferenz im Oktober 2004 in Szczecin (PL) herausgegeben wurde. Titel der Zusammenfassung des AGEG-Positionspapieres ist: "A new legal instrument for transeuropean cooperation among territorial authorities in Europe". Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Am 14.07.2004 hat das Kabinett der GD REGIO die "Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates für die Schaffung eines Europäischen Verbunds für grenzüberschreitende Zusammenarbeit" verabschiedet. Dieses Dokument findet man unter: [http://europa.eu.in/comm/regional\\_policy/sources/docoffic/official/regulation/newregl0713\\_en.htm](http://europa.eu.in/comm/regional_policy/sources/docoffic/official/regulation/newregl0713_en.htm)  
Die AGEG hat zu diesem Vorschlag eine Stellungnahme erarbeitet, in der sie unterstreicht, dass der gegenwärtige EU-Text kaum eine sinnvolle Kooperation grenzübergreifend, interregional und transnational ermöglicht. Es müssen wesentliche Verbesserungen und Präzisierungen im Text erfolgen. Das Präsidium der AGEG hat am 3. September 2004 in Joensuu(FI) dieser Stellungnahme des AGEG-Generalsekretariats zugestimmt. Darüber hinaus wurde die EU-Verordnung in der AGEG-Jahreskonferenz in Szczecin (PL) behandelt. Das Thema bleibt auch weiterhin auf der Tagesordnung des Präsidiums.  
Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

## **Vorschläge der Kommission für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds**

Die AGEG hat zu allen Verordnungsvorschlägen der Kommission Stellungnahmen erarbeitet. Die Verordnung zu den Strukturfonds wird überwiegend positiv beurteilt. Insbesondere bei der territorialen Kohäsion wurden viele Vorschläge der AGEG aus dem Jahre 2000 übernommen, so z.B. eine eigenständige Verordnung zur territorialen Kohäsion. Basierend auf 20 Jahre Erfahrung in grenzübergreifender Zusammenarbeit und praktisch allen INTERREG-A und PHARE-Programmen seit 1990 empfiehlt die AGEG:

- die "Einführung eines Rechtsinstruments zur dezentralisierten grenzübergreifenden Zusammenarbeit;
- die "Kooperation einschließlich der grenzübergreifenden Kooperation in der gesamten EU" im dritten Koalitionsberichte als Priorität beizubehalten;
- INTERREG ab 2006 qualitativ weiter zu verbessern durch eine Definition der EU in einer zukünftigen eigenständigen INTERREG-Mitteilung zu folgenden Punkten:
  - o Was ist ein grenzübergreifendes Programm?
  - o Was ist eine grenzübergreifende Struktur?
  - o Was ist ein gemeinsames Konto?
  - o Was ist ein tatsächliches gemeinsames grenzübergreifendes Projekt?

Die AGEG ist laufend an den Beratungen auf europäischer Ebene, auch in Abstimmung mit dem Ausschuss der Regionen, beteiligt. Zahlreiche Arbeitspapiere, die sich mit Inhalt, Verwaltung und Finanzen der Kohäsionspolitik befassen, werden von der AGEG entwickelt. Aus diesen Gründen hat die zukünftige Ausgestaltung der Kohäsions- und Regionalpolitik und den Gemeinschaftsinitiativen im Mittelpunkt der Jahreskonferenz 2004 der AGEG in Szczecin gestanden. Die AGEG erbittet von allen Grenzregionen auch weiterhin Anregungen und Wünsche zur Ausgestaltung dieses wichtigen Themas.

Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Die AGEG hat 2004 eine Überarbeitung der **Charta der Europäischen Grenzregionen** vorgenommen. Die Charta wurde 1981 erstmals herausgegeben und 1995 in Szczecin (PL) mit einigen Änderungen verabschiedet. Nach dem Beitritt der neuen EU-Mitgliedstaaten ist nun wieder eine gute Gelegenheit, die Charta den neuen Bedürfnissen der Grenzregionen in Europa anzupassen.

Der vorliegende Text der Charta unterscheidet sich erheblich von der bisherigen Fassung. Früher ist es sinnvoll gewesen, die Charta auch als Handlungsanleitung für eigene Mitglieder zu nutzen. Sie wurde deshalb mit einem Maßnahmenteil versehen. Jetzt empfiehlt es sich, die Charta vor allem politisch-strategisch auszurichten. Der Maßnahmenteil wurde deshalb in ein Aktionsprogramm zu Umsetzung der Charta umgewandelt und aktualisiert. Dies kann jetzt jederzeit neu geschehen, ohne die Charta ändern zu müssen. Neu in die Charta aufgenommen worden sind die bekannten Texte zum "Mehrwert der grenzübergreifenden Zusammenarbeit" und "die grenzübergreifende Zusammenarbeit als europäische Aufgabe und politisches Ziel der EU". Der vorliegende und vom Präsidium der AGEG verabschiedete Entwurf der Charta wurde von der Mitgliederversammlung in Szczecin am 07.10.04 verabschiedet.

Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

Der Entwurf des **Aktionsprogramms zur Charta der Europäischen Grenzregionen** wurde vom Präsidium der AGEG am 03.09.04 verabschiedet. Er enthält ein Maßnahmenprogramm und Handlungshinweise zur Umsetzung der Leitbilder und Ziele der Charta. Das Aktionsprogramm zur Charta der Europäischen Grenzregionen ist mittelfristig angelegt und soll praktische Hilfestellungen für die Grenzregionen in ihrem Alltagsleben leisten. Es ist relativ schnell abzuändern und fortzuschreiben. Das Aktionsprogramm wurde von der Mitgliederversammlung in Szczecin am 07.10.04 verabschiedet.

Mehr: [www.aebr.net](http://www.aebr.net)

---

*„Partnerschaft im grenzenlosen Europa“ ist ein etwa vierteljährlich erscheinender Newsletter der „Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)“ – [www.aebr.net](http://www.aebr.net). Wenn bei Freunden der AGEG Interesse am Bezug des Newsletters besteht teilen Sie uns bitte unter [info@aebr.net](mailto:info@aebr.net) deren eMail-Adresse mit.*